

## Auszug aus der Niederschrift der 3. Sitzung des Rates der Stadt Meckenheim vom 16.12.2009

2.1	Fahrplanwechsel der RVK zum 13.12.2009 (Herr Köster vom 16.12.2009)	
-----	---------------------------------------------------------------------	--

**Herr Köster:**

Der Fahrplanwechsel der RVK ist zum 13.12.2009 erfolgt. Nach Überprüfung gibt es einige Unstimmigkeiten. Die Verwaltung wurde bereits per Mail darauf hingewiesen. In wieweit hat die Stadt Meckenheim an diesen Fahrplänen überhaupt mitgewirkt bzw. wer hat diese unglücklichen Dinge abgenickt?

**Antwort der Verwaltung:**

Der Fahrplanwechsel ist zum 13.12.2009 erfolgt. Die Auswirkungen des Fahrplanwechsels sollten aus Sicht der Verwaltung erst einmal abgewartet werden. Die Stadtverwaltung war selbstverständlich in die Erstellung des neuen Busliniennetzes eingebunden. Es wurde sehr intensiv mit dem Betreiber und in den politischen Gremien diskutiert. Das Liniennetz wurde neu modifiziert und optimiert. Der Kreistag hat das Liniennetz für den linksrheinischen Bereich beschlossen. Die Ausgestaltung der Fahrzeiten liegt ausschließlich bei dem Netzbetreiber der RVK. Sollte es hier zu Unstimmigkeiten kommen, bittet die Verwaltung um Mitteilung. Die Verwaltung wird Kontakt mit der RVK aufnehmen, um Optimierungsmöglichkeiten zu erörtern.

**Herr Köster:**

Wer kümmert sich in der Verwaltung um diese grundlegend neuen Dinge und wer ist für die erbärmliche Informationspolitik der Stadt in diesem Falle verantwortlich?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Verwaltung weist diese Äußerung vehement zurück. In den politischen Gremien wurde zunächst die Angelegenheit öffentlich beraten. Im Amtsblatt der Stadt Meckenheim wurden die angedachten Verkehrsregelungen vor dem 13.12.2009 veröffentlicht. Aus der Tagespresse konnten ebenfalls Informationen entnommen werden. Auch die RVK selbst hat Informationen herausgegeben. Der Hinweis über den Fahrplanwechsel zum 13.12.2009 lag somit allen Bürgerinnen und Bürgern vor. Die Verwaltung hat die ihr vorliegenden Informationen umfassend und zeitgerecht an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben.